Beantwortung	
AF-FB 4-040/2026-ST	
Federführung:	Kinderbetreuung
Anfragesteller:	DIE LINKE
Bearbeiter/in:	Theresa Heß
Verfasser/in:	Heike Herrmann
Datum:	12.10.2026

DIE LINKE Anfrage v. 21.08.2026
Rückschritte bei den Kita-Betreuungszeiten

Anfragetext:

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche städtischen Kindertagesstätten haben in den vergangenen zehn Jahren ihre täglichen Öffnungszeiten verkürzt oder verlängert? Bitte jeweils Einrichtung, Zeitpunkt, vorherige und neue Öffnungszeit sowie die Gründe für die Veränderung angeben.

2. In welchen Karbener Kindertagesstätten wird aktuell eine Betreuung bis 17 Uhr angeboten, und wie viele Kinder nehmen diese jeweils in Anspruch?

3. Wie viele Kinder sind konkret von der Verkürzung der Öffnungszeit der Kita Zauberberg betroffen, waren also zuletzt noch für das Spätmodul von 16 bis 17 Uhr angemeldet?

4. Wurden die Eltern der Kita Zauberberg vor der Entscheidung über die Verkürzung der Öffnungszeit systematisch zu ihrem gegenwärtigen und zukünftigen Betreuungsbedarf befragt? Falls ja: Wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis? Falls nein: Auf welcher Datengrundlage wurde die Entscheidung getroffen?

5. Anhand welcher Kriterien und Kennzahlen stellt die Stadt eine „mangelnde Nachfrage“ nach einer bestimmten Betreuungszeit fest?

6. Welche Möglichkeiten hatten neu angemeldete Eltern in den vergangenen Jahren, bei der Platzvergabe einen Betreuungsbedarf bis 17 Uhr anzugeben, und wurden sie aktiv über ein solches Angebot informiert?
7. Wie wird ein wieder steigender Bedarf nach einer Betreuung bis 17 Uhr erfasst? Ab welchem Bedarf wird die Wiedereinführung des Spätmoduls in einer Einrichtung geprüft?

8. Wie bewertet der Magistrat den Einfluss der Beitragsgestaltung, insbesondere des hohen Preises für die Randzeit von 16 bis 17 Uhr, auf die Nachfrage?

9. Die letzte Gebührenerhöhung für diese Randstunde wurde öffentlich damit begründet, dass die Betreuungskosten pro Kind hier besonders hoch seien, da auch bei wenigen Kindern stets zwei Fachkräfte anwesend sein müssten. Inwieweit wurde erwogen, stattdessen die Randstunde bis 17 Uhr attraktiver auszugestalten, um die Nachfrage und damit die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen?

10. Wie wird sichergestellt, dass auch in der Randbetreuungszeit von 16 bis 17 Uhr ein reguläres pädagogisches Angebot gewährleistet ist? Finden oder fanden in Einrichtungen mit

Spätbetreuung in dieser Zeit planmäßig Teamsitzungen, Vorbereitungs- oder Reinigungsarbeiten statt? Wenn ja, in welchen?

11. An der Lilienwaldschule in Petterweil wurde die Frühbetreuung zum neuen Schuljahr von 7:00 Uhr auf 7:30 Uhr verkürzt. Für Familien mit mehreren Kindern verengt sich damit das gemeinsame Betreuungszeitfenster zusätzlich. Wie werden die Betreuungszeiten von Kitas und Grundschulbetreuungen miteinander abgestimmt?

12. Welche gesamtstädtische Strategie verfolgt der Magistrat bei der Randzeitenbetreuung? Wird weiterhin das bereits 2024 öffentlich erklärte Ziel verfolgt, die Betreuung in den Randzeiten auf wenige Kindertagesstätten zu konzentrieren? Falls ja: Nach welchen Kriterien werden die Einrichtungen ausgewählt?

13. Betrachtet der Magistrat eine Betreuungsmöglichkeit bis 17 Uhr als Bestandteil der kommunalen Grundversorgung? Falls nein: Welche tägliche Betreuungsdauer hält er für eine Stadt wie Karben für bedarfsgerecht?

14. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um wenigstens in jedem Ortsteil wieder eine Kinderbetreuung bis 17 Uhr anbieten zu können?

Beantwortung aus dem Fachbereich

1.Welche städtischen Kindertagesstätten haben in den vergangenen zehn Jahren ihre täglichen Öffnungszeiten verkürzt oder verlängert? Bitte jeweils Einrichtung, Zeitpunkt, vorherige und neue Öffnungszeit sowie die Gründe für die Veränderung angeben.
2. In welchen Karbener Kindertagesstätten wird aktuell eine Betreuung bis 17 Uhr angeboten, und wie viele Kinder nehmen diese jeweils in Anspruch?

Bereits im Kitajahr 2023/2024 konnten wir in den meisten Kitas einen starken Rückgang bei der Nutzung des Spätmoduls bis 17.00 Uhr verzeichnen.

Nachdem die ersten Kitaleitungen immer weniger Kinder im Spätdienst meldeten, wurden erste Konsequenzen (siehe Tabelle letzte Spalte) zum Kitajahr 2024/25 gezogen.
Der Personalaufwand für den Spätdienst steht in keinem Verhältnis zu den hochfrequentierten Betreuungszeiten, in denen das Personal notwendiger eingesetzt werden kann.

Aktuell steht die Kita Glückskinder als städtische Einrichtung, sowie die Kita Märchenexpress des freien Trägers TfK bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

In der Kita Glückskinder haben wir aktuell 9 Kinder im Spätmodul angemeldet.

In der Kita Märchenexpress besteht ein anderes Anmeldesystem, hier gibt es Halbtagsgruppen bis 15.00 Uhr und Ganztagsgruppen bis 17.00 Uhr.
Eine flexible Modulwahl ist nicht möglich.

Übersicht der städt. Kindergärten bei denen in den letzten Jahren die Öffnungszeiten: geändert worden sind:

Kita	Änderungs-datum	Öffnungszeit vor der Änderung	Öffnungszeit nach der Änderung	Bemerkungen bzw. Anzahl Kinder für Betreuung bis 17 Uhr
Am Breul	01.08.2024	7.00-17.00	7.00-16.00	**3 Kinder**, davon 1 Geschwisterpaar, 2 davon nur tageweise
Kinderwelt	01.08.2024	7.00-17.00	7.00-16.00	**3 Kinder**, davon 2 nur alle 2 Wochen
Farbenfroh	01.08.2025	7.00-17.00	7.00-16.00	4 Kinder
Wirbelwind	01.08.2025	7.00-17.00	7.00-16.00	4 Kinder, davon 2 nur an einem Tag
Zauberberg	01.08.2026	7.00-17.00	7.00-16.00	3 Kinder, davon 1 tageweise
Himmelsstürmer	01.09.2026	7.00-17.00	7.00-16.00	2 Kinder

3. Wie viele Kinder sind konkret von der Verkürzung der Öffnungszeit der Kita Zauberberg betroffen, waren also zuletzt noch für das Spätmodul von 16 bis 17 Uhr angemeldet?

Zuletzt waren 3 Kinder Am Zauberberg im Spätmodul angemeldet. Das sind 2% der Gesamtzahl an Kindern dieser Kita.

4. Wurden die Eltern der Kita Zauberberg vor der Entscheidung über die Verkürzung der Öffnungszeit systematisch zu ihrem gegenwärtigen und zukünftigen Betreuungsbedarf befragt? Falls ja: Wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis? Falls nein: Auf welcher Datengrundlage wurde die Entscheidung getroffen?

Eine Umfrage unter allen Eltern wurde nicht gestartet, da ja der Willen der Eltern durch die Anmeldezahlen zu den jeweiligen Modulen erkennbar ist. Aufgrund der über die Jahre immer geringer werdenden Anmeldezahlen für das Spätmodul (2023/2024 waren es noch 11 Kinder) wurde die Entscheidung mit den 3 betroffenen Familien Ende März 2026 besprochen. Zwei der Familien hatten das Modul nur für den Notfall gebucht, die dritte Familie sah gute Möglichkeiten sich umzuorganisieren.

5. Anhand welcher Kriterien und Kennzahlen stellt die Stadt eine „mangelnde Nachfrage“ nach einer bestimmten Betreuungszeit fest?

Die Nachfrage zum Spätmodul kommt nur noch selten vor. Mit den wenigen Eltern, die das Modul buchen, gehen wir ins Gespräch, um Lösungen zu finden.

Anmeldezahlen sollten je nach Größe der Kita bei mind. 10-15 Kindern liegen.
Eine zentrale Einrichtung, wie die Kita Glückskinder direkt am Bahnhof Groß-Karben, sowie die Kita Märchenexpress in der Luisenthaler Straße, sind gute Alternativen für Familien aller Stadtteile.

6. Welche Möglichkeiten hatten neu angemeldete Eltern in den vergangenen Jahren, bei der Platzvergabe einen Betreuungsbedarf bis 17 Uhr anzugeben, und wurden sie aktiv über ein solches Angebot informiert?

Auf den Internetseiten und im Anmeldetool der Stadt Karben konnten die Eltern sehen, wie sich die Öffnungszeiten der Kitas gestalten. Entsprechend haben sich die Eltern in den Kitas angemeldet bzw. sich telefonisch beraten lassen.

7. Wie wird ein wieder steigender Bedarf nach einer Betreuung bis 17 Uhr erfasst? Ab welchem Bedarf wird die Wiedereinführung des Spätmoduls in einer Einrichtung geprüft?

Da wir alle Eltern intensiv beraten und im engen Austausch mit den Eltern sind bekommen wir die Naschfragesituation aktuell mit. Aktuell beobachten wir , dass die Betreuungszeiten eher weiter kürzer, als länger gewählt werden.

Im Oktober 2026 haben wir von 630 belegten Plätzen nur noch 171 Kinder (27,1%), die nach 15 Uhr die Kita besuchen.

8. Wie bewertet der Magistrat den Einfluss der Beitragsgestaltung, insbesondere des hohen Preises für die Randzeit von 16 bis 17 Uhr, auf die Nachfrage?

9. Die letzte Gebührenerhöhung für diese Randstunde wurde öffentlich damit begründet, dass die Betreuungskosten pro Kind hier besonders hoch seien, da auch bei wenigen Kindern stets zwei Fachkräfte anwesend sein müssten. Inwieweit wurde erwogen, stattdessen die Randstunde bis 17 Uhr attraktiver auszugestalten, um die Nachfrage und damit die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen?

10. Wie wird sichergestellt, dass auch in der Randbetreuungszeit von 16 bis 17 Uhr ein reguläres pädagogisches Angebot gewährleistet ist? Finden oder fanden in Einrichtungen mit Spätbetreuung in dieser Zeit planmäßig Teamsitzungen, Vorbereitungs- oder Reinigungsarbeiten statt? Wenn ja, in welchen?

Wir hatten bereits im Kitajahr 2023/24, vor Erhöhung der Gebühren, einen massiven Rückgang der Anmeldungen zum Spätmodul feststellen können.
Daher stellen wir eher fest, dass der Bedarf zur Spätbetreuung nicht in der Masse vorliegt. Zudem ist eine Betreuungsgebühr von weniger als 2 Euro je Stunde im Kindergartenbereich nicht unbedingt ein hoher Preis, wenn man bedenkt, dass zur Betreuung einer Kindergartengruppe zwei Mitarbeiter/innen zur Verfügung stehen müssen.
Ferner ist zu bedenken, dass es für unsere Mitarbeiter/innen auch nicht unbedingt sinnvoll ist zb Freitags bis 17 Uhr zu arbeiten wenn nur 2 oder 3 Kinder in der Gruppe betreut werden müssen Aktuell liegt mir eine Eingabe von Erzieher/innen hierzu vor wonach in der letzten Stunde an Freitagen in den letzten drei Monaten an drei Tagen gar kein Kind mehr anwesend war, obwohl mehrere Kinder angemeldet waren. An den übrigen 9 Freitagen waren zwischen 1 – 4 Kinder anwesend, wobei diese dann zb um 16:10, 16: 24 oder 16:37 abgeholt worden sind.

Selbstverständlich kümmern sich die Fachkräfte regulär um die Kinder, bieten ihnen an mit ihnen zu spielen, zu malen usw. Die Kinder selbst befinden sich im Wartemodus, wollen häufig nichts mehr basteln, lesen, malen usw. Aber es wird einfühlsam ein Weg gesucht, die Kinder zu beschäftigen, Nähe zu geben und ihnen die Zeit leichter zu gestalten.

11. An der Lilienwaldschule in Petterweil wurde die Frühbetreuung zum neuen Schuljahr von 7:00 Uhr auf 7:30 Uhr verkürzt. Für Familien mit mehreren Kindern verengt sich damit das gemeinsame Betreuungszeitfenster zusätzlich. Wie werden die Betreuungszeiten von Kitas und Grundschulbetreuungen miteinander abgestimmt?

Die Betreuung in den Grundschulen wird nicht durch die Stadt Karben organisiert. Hierfür ist der Schulträger, in Zusammenarbeit mit den Schulen und hier in Karben dem ASB zuständig.

12. Welche gesamtstädtische Strategie verfolgt der Magistrat bei der Randzeitenbetreuung? Wird weiterhin das bereits 2024 öffentlich erklärte Ziel verfolgt, die Betreuung in den Randzeiten auf wenige Kindertagesstätten zu konzentrieren? Falls ja: Nach welchen Kriterien werden die Einrichtungen ausgewählt?

Das Spätmodul gibt es bei den städtischen Kitas aktuell nur bei den Glückskindern (s.a. Antworten oben).

In erster Linie wurde dies über die Anmeldezahlen in den einzelnen Kitas reguliert, bzw. haben wir mit der zentral gelegenen Kita Glückskinder eine gute Alternative für die wenigen Familien, die die Betreuung bis 17 Uhr benötigen.
Eine Änderung an diesem Vorgehen ist vorerst nicht geplant.

13. Betrachtet der Magistrat eine Betreuungsmöglichkeit bis 17 Uhr als Bestandteil der kommunalen Grundversorgung? Falls nein: Welche tägliche Betreuungsdauer hält er für eine Stadt wie Karben für bedarfsgerecht?

Dies ist keine Frage der kommunalen Grundversorgung, sondern der Anforderung der Mehrheit der Kita-Kinder und -Eltern.

Der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz ab dem 1. Lebensjahr -unabhängig von der Berufstätigkeit beider Elternteile – hat die Kommunen vor vielen Jahren vor große Herausforderungen gestellt.
Die Stadt Karben hat es geschafft ein großes Spektrum an Angeboten zu schaffen, um Eltern eine Wahlmöglichkeit zu geben und in allen Stadtteilen eine Betreuung anzubieten.
Eine verlässliche Betreuung von bis zu 9 Stunden täglich (also bis 16 Uhr) sollte in der Regel ausreichend sein, um die Berufstätigkeit der Eltern abdecken zu können.

Durch mobiles Arbeiten hat sich bei vielen Familien der Tagesablauf verändert. Fahrtzeiten fallen häufig weg und ermöglichen eine kürzere Betreuungszeit der Kinder in den Kitas. In den wenigen Fällen, in denen 10 Std. wirklich benötigt werden, kann das zentrale Angebot der Kita Glückskinder und TfK Märchenexpress helfen.

14. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um wenigstens in jedem Ortsteil wieder eine Kinderbetreuung bis 17 Uhr anbieten zu können?

Da die Nachfrage nach Plätzen bis 17 Uhr stadtweit so gering ist, wird eine Versorgung pro Ortsteil als nicht notwendig und zu kostenintensiv angesehen. Insofern sind hierzu keine Maßnahmen in Planung, sondern die Stadt ist mit den beiden genannten Einrichtungen gut aufgestellt auch die Spätzeit abzudecken.

Heike Herrmann